Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 51 (1944)

Heft: 4

Rubrik: Aufruf

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

No. 4 51. Jahrgang Zürich, April 1944

Mitteilungen über Textil-Industrie

Schweizerische Fachschrift für die gesamte Textil-Industrie

Offizielles Organ u. Verlag des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler Zürich und Angehöriger der Seidenindustrie

Offizielles Organ der Vereinigung ehemaliger Webschüler von Wattwil, der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft und des Verbandes Schweizer. Seidenstoff-Fabrikanten

Adresse für redaktionelle Beiträge: „Mitteilungen über Textil-Industrie", Küsnacht b. Zürich, Wiesenstr. 35, Tel. 91 08 80
Annoncen-Regie: Orell Füßli-Annoncen, Zürich, „Zürcherhof", Limmatquai 4, Telephon 2 68 00

Abonnemente werden auf jedem Postbureau und bei der Administration der „Mitteilungen über Textil-Industrie", Zürich 6, Clausiusstraße 31, entgegengenommen. — Postscheck- und Girokonto VIII 7280, Zürich

Abonnementspreis: Für die Schweiz: Halbjährlich Fr. 5.—, jährlich Fr. 10.—. Für das Ausland: Halbjährlich Fr. 6.—, jährlich Fr. 12.—. Insertionspreise: Per Millimeter-Zeile: Schweiz 19 Cts., Ausland 21 Cts., Reklamen 50 Cts.

Nachdruck, soweit nicht untersagt, ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.

INHALT: Aufruf. — Das Bild der Schweizer Mustermesse 1944. — Die schweizerische Textilmaschinen-Industrie an der Mustermesse in Basel. — Clearingverkehr der Schweiz mit dem Auslande. — Wirtschaftsabkommen mit Deutschland und Schweden. — Regelung der Ausfuhr von Textilwaren nach Iran. — Verband der Seidenstoff- und Samtfabrikanten Deutschlands. — Ungarn. Produktionsregelung für die Textilindustrie. — Schweiz. Notwendige Betriebserneuerung der Textilindustrie. — Die Bombardierung von Schaffhausen. — Frankreich. Rohstoffmangel in der Textilindustrie. — Entwicklung der Flachsverarbeitung. — Vereinigte Staaten. Uebergang zu synthetischen Nähgarnen. — Rohstoffe. — Die Rohseidenindustrie in Japan. — Elektrische Antriebe für Tuchfabriken. — Zeitstudien in der Textilindustrie. — Mitteilungen des VSM-Normalienbureau. — Zellwolle in der Krankenhauswäscherei. — Ist die Schweizer Modewoche auf dem rechten Weg? — Fachschulwesen. — Ausbildung von Textilingenieuren in Deutschland. — Firmen-Nachrichten. — Personelles. — Literatur. — Patent-Berichte. — Vereins-Nachrichten.

Aufruf

Die Messestadt Basel wird vom 22. April bis 2. Mai dieses Jahres wiederum Mittelpunkt des wirtschaftlichen Landesgeschehens bilden. Denn jedes Jahr mehr erweist sich die Schweizer Mustermesse als ein Wirtschaftsinstrument von größter Werbekraft, weil sie den Willen zur Höchstleistung auf den verschiedenen betrieblichen Arbeitsgebieten der Industrie, des Gewerbes und des Handels stets sinnvoller zu demonstrieren vermag. Daher wird die bevorstehende 28. Messeveranstaltung an Umfang und Vielgestaltigkeit selbst ihre letztjährige Vorgängerin noch übertreffen. Diese erfreuliche Tatsache zeugt dafür, daß trotz der vielen und schweren Sorgen, die seit Jahren auf unserer Wirtschaft lasten, die Initiative und der Betätigungswille des arbeitenden Schweizervolkes keineswegs erlahmt sind.

Die Messe dieses Jahres möchte in erster Linie im Dienste der Arbeitsbeschaffung stehen. Durch das Zusammenwirken von Ausstellern, Bundesorganen und Messeleitung wird das zeitbedingte Problem in seiner ganzen Größe und Wichtigkeit aufgerollt werden, damit rechtzeitig die Grundlagen und Voraussetzungen für eine gesunde Entwicklung der Arbeitsverhältnisse in unserm Lande erweitert und verbessert werden können. Die natürlichsten und daher wertvollsten neuen Arbeitsgelegenheiten werden durch einen vermehrten Warenabsatz im In- und Ausland geschaffen. Diesen direkt und indirekt zu fördern, bleibt auch die Hauptaufgabe der Schweizer Mustermesse 1944. Wir laden daher die Geschäftswelt und das ganze Schweizervolk zum Besuch dieser großen Wirtschaftskundgebung ein.

SCHWEIZER MUSTERMESSE:

Der Direktor: Prof. Dr. Th. Brogle
Der Präsident: Dr. h. c. E. Müry-Dietschy

Das Bild der Schweizer Mustermesse 1944

(22. April bis 2. Mai)

Zwei große Verpflichtungen obliegen der 28. Schweizer Mustermesse. Als Produktenschau und Warenmarkt hat sie die unmittelbare Gegenwartsaufgabe zu erfüllen, durch ausgiebige Vermittlung zwischen Angebot und Nachfrage den Warenumsatz im eigenen Lande zu fördern. Als Messe im Zeichen der Arbeitsbeschaffung hat sie auf die vielfachen Möglichkeiten aufmerksam zu machen, die unser Land in den Uebergangsjahren nach dem Kriege vor einer Wiederkehr jener bösen Dreißigerjahre mit ihrem Arbeitslosenelend zu bewahren vermögen und damit bereits auch unsere Industrien und Gewerbe in die Lage versetzen, den hohen Ruf unserer weitgehend dem Export verpflichteten schweizerischen Qualitätsarbeit ständig zu mehren. Im Verein mit den Ausstellern und den eidgenössischen Behörden hat die Messe alles getan, dieser Doppelaufgabe gerecht zu werden. Das geht schon aus den wenigen gedrängten Hinweisen auf das Messebild 1944 klar hervor.

Die erste Halle zeigt das gewohnte Angebot an kunstgewerblichen und keramischen Erzeugnissen und an Büro-